

Zusammenfassung – Auswertung IPE 1/2007

Die Ergebnisse der Industriepreiserhebung beziehen sich auf den Stichtag 31.1.2007, wobei die den Werten zu Grunde liegende Repräsentativität der Stichprobe 166 (ca. 24 %; Erhebungsumfang = 693) Beobachtungen umfasst.

Die Preisreduktion in den Kategorien A um 0,12ct/kWh und B um 0,11ct/kWh gegenüber dem Vergleichszeitpunkt Juli 2007 ist darauf zurückzuführen, dass überwiegend Preisgleitklauseln zur Anwendung gelangen und der an den Ölpreis gekoppelte Importpreis (Juli 2006 = 170,38%, Jänner 2007 = 155,40%, wobei Oktober 2002 = 100%) gesunken ist. Umgekehrt kann die Preiserhöhung um 0,14 ct/kWh in Kategorie C auf den überwiegend zur Anwendung kommenden Fixpreis zurückgeführt werden.

Insgesamt 89 Energielieferverträge werden bereits per 31.12.2007 auslaufen. In Kategorie A gibt es 2 Industrieunternehmen mit einem unbefristeten Energieliefervertrag, in Kategorie B laufen 3 und in Kategorie C 4 Energielieferverträge unbefristet weiter.

22 Unternehmen haben angegeben, das Vertragsverhältnis nach Ablauf des Energieliefervertrages per 31.12.2007 zum bestehenden Lieferanten nicht weiter aufrecht zu erhalten.

32 Industriekunden in Kategorie C und 27 in Kategorie B haben seit der Gasmarktliberalisierung noch kein Angebot von alternativen Lieferanten eingeholt. In Kategorie A ist deren Anzahl verhältnismäßig niedrig (4).

Von insgesamt 80 Industriekunden, die an einem Angebot von alternativen Lieferanten interessiert waren, haben 16 Unternehmen jene Anbieter namentlich genannt, die von einer Angebotslegung abgesehen haben.

Die durchschnittliche Spanne der Angebote beträgt in Kategorie A 0,63 ct/kWh (6 Unternehmen), in Kategorie B 0,27 ct /kWh (15 Unternehmen) und in Kategorie C 0,53 ct/kWh (12 Unternehmen).